

7 Minuten

Geballte Leidenschaft



Das Digitalmagazin der HANDBALL LIGEN AUSTRIA

#36

April 2025

HANDBALL LIVE

AUF FAN.AT

HLA MEISTERLIGA

IM STREAM UND

ON DEMAND

FAN .AT



FAN.AT/HANDBALL

- 5 **Vorwort: Christoph Edelmüller, Geschäftsführer HLA**
- 6 **It's PlayOff-Time!** Startschuss in die finale Phase
- 8 **Der Weg zum Österreichischen Meister 2024/25**
- 10 Viertelfinale 1: ALPLA HC Hard vs. Bregenz Handball
- 12 Viertelfinale 2: FÖRTHOF UHK KREMS vs. roomz JAGS Vöslau
- 14 **Die Spieltermine der heißen Finalphase**
- 16 Viertelfinale 3: BT Füchse Auto Pichler vs. HC LINZ AG
- 18 Viertelfinale 4: HC FIVERS WAT Margareten vs. Sparkasse Schwaz Handball Tirol
- 20 **Player of the Issue: Filip Peric, Sparkasse Schwaz Handball Tirol**
- 24 **Safe/Save der Woche**
- 26 **Aus Spielersicht: Nico Sager, SC kelag Ferlach**
- 28 **HLA-Business-Abend bei druck.at**
- 30 **druck.at präsentiert:** Von den Profis lernen: Wie ich Druck in positive Energie umwandle | Thomas Bauer, roomz JAGS Vöslau
- 32 **HLA MEISTERLIGA Abstiegsrunde**
- 34 SC kelag Ferlach | HSG Holding Graz
- 36 HSG XeNTiS Lipizzanerheimat | Handball WEST WIEN
- 38 **fanreisen.com:** Zu den Top-Events der Sportwelt: Live, hautnah, unvergesslich!
- 40 **#HandballfürVielfalt & CSR:** HLA-Vereine im sozialem Einsatz
- 44 **Das Ziel? Aufstieg in die HLA MEISTERLIGA!**
- 46 MADx WAT Atzgersdorf | UHC Speed Connect Hollabrunn
- 48 HC FIVERS WAT Margareten 2 | Sportunion Die FALKEN St. Pölten
- 50 ALPLA HC Hard Future Team | medalp Handball Tirol
- 52 **sportsbusiness.at präsentiert:**
- Wie die neue Steuer auf Sportwetten das Sportsponsoring bedroht
- 55 **Unsere Partner | Impressum**

JETZT ADMIRAL-APP DOWNLOADEN!



Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play



ADMIRAL

OFFIZIELLER
PREMIUMPARTNER



www.admiral.at

Liebe Handball-Familie!

Die reguläre Saison ist Geschichte – und was für eine Saison das war! Spannende Begegnungen, überraschende Wendungen und vor allem: Handball auf hohem Niveau. Doch jetzt beginnt das, worauf alle hingearbeitet haben. Die Zeit der Rechenspiele ist vorbei, jetzt zählt nur noch eines: Sieg oder Niederlage. **Willkommen im PlayOff der HLA MEISTERLIGA!**

Bevor der Kampf um die Krone im österreichischen Handball beginnt, lohnt sich ein kurzer Blick zurück auf das Oster-Wochenende: Der zweite Titel der Saison ist bereits vergeben – und er ging an Sparkasse Schwaz Handball Tirol! Im Rahmen des sehr spannenden und stimmungsvollen Energie Steiermark ÖHB Cup Finals setzten sich die Tiroler mit einem 28:27-Finalerfolg gegen die room JAGS Vöslau die Cupkrone auf. Bemerkenswert dabei sind aber auch die beiden Ergebnisse im Halbfinale, als sich die Schwazer gegen die Gastgeber BT Fuchse Auto Pichler und die JAGS gegen den ALPLA HC Hard durchsetzen konnten. Durchaus eine kleine (Schwaz schlägt BT Fuchse) und eine größere Überraschung (JAGS setzen sich gegen Hard durch), die Lust auf mehr im HLA MEISTERLIGA PlayOff machen. Eines ist klar: Das PlayOff verspricht Spannung, Emotionen und packende Duelle – jetzt geht es um nichts Geringeres als den Meistertitel.

Für die Teams beginnt nun die wohl intensivste Zeit des Jahres. Jeder Wurf, jeder Zweikampf, jede Parade kann den Unterschied machen. Wer behält die Nerven, wer wächst über sich hinaus –

und wer kann das Momentum mitnehmen, das in dieser Phase so entscheidend ist?

Diese Ausgabe unseres Online-Magazins steht ganz im Zeichen dieser Entscheidungsspiele. Los geht es schon am Freitag (und Samstag) mit dem ersten Spieltag der Viertelfinal-Serien. Wir werfen einen Blick auf die Paarungen, lassen Spieler und Trainer zu Wort kommen und liefern exklusive Einblicke hinter die Kulissen.

Die Bühne – in diesem Magazin und in den kommenden Wochen – gehört aber auch jenen Teams, die (auch) in der kommenden Saison in der HLA MEISTERLIGA mit dabei sein wollen. Einerseits indem sie in der HLA MEISTERLIGA Abstiegsrunde die Klasse halten (die Teams der Plätze 9-12 des Grunddurchgangs kämpfen hier gegen den Abstieg). Andererseits indem ein Team der HLA CHALLENGE den Sprung in die Top-Liga schafft und sich in der HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde den Platz an der Sonne sichert, der die Qualifikation für die HLA MEISTERLIGA 2025/26 bedeutet.

Die kommenden Wochen sind nicht nur sportlicher Wettkampf, sie sind auch ein Fest für alle, die diesen Sport lieben. Ob in der Halle oder daheim vor dem Bildschirm – diese Wochen versprechen Handball pur. Lasst uns gemeinsam eintauchen in die faszinierende Welt der HANDBALL LIGEN AUSTRIA. Es ist angerichtet.



Euer Christoph Edelmüller
Geschäftsführer HANDBALL LIGEN AUSTRIA

© Privat

It's PlayOff-Time!

Startschuss in die finale Phase

Der 22. Spieltag unterstrich nochmals den spannenden Verlauf des HLA MEISTERLIGA-Grunddurchgangs. Dabei sicherte sich der ALPLA HC Hard – mit sieben Punkten Vorsprung auf den ersten Verfolger – zum zweiten Mal in Folge den Sieg im Grunddurchgang. Nun geht es in die heiße Phase: das HLA MEISTERLIGA-PlayOff startet!

In der sogenannten Pick-Round wählten die Top-3-Teams des Grunddurchgangs (in der Reihenfolge ihrer Platzierung) ihre Viertelfinal-

gegner aus den Mannschaften auf den Plätzen 5 bis 8. Daraus ergeben sich folgende Paarungen:

VF 1: ALPLA HC Hard
vs. Bregenz Handball

VF 2: FÖRTHOF UHK KREMS
vs. roomz JAGS Vöslau

VF 3: BT FÜCHSE Auto Pichler
vs. HC LINZ AG

VF 4: HC FIVERS WAT Margareten
vs. Sparkasse Schwaz Handball Tirol

HLA MEISTERLIGA Grunddurchgang (Platzierungen 1-8)

1	 ALPLA HC Hard	727 / 638	89	37 Punkte
2	 FÖRTHOF UHK KREMS	686 / 632	54	30 Punkte
3	 BT FÜCHSE Auto Pichler	683 / 681	2	28 Punkte
4	 HC FIVERS WAT Margareten	693 / 642	51	26 Punkte
5	 Sparkasse Schwaz Handball Tirol	703 / 664	39	24 Punkte
6	 HC LINZ AG	647 / 638	9	23 Punkte
7	 Bregenz Handball	670 / 682	-12	23 Punkte
8	 roomz JAGS Vöslau	612 / 605	7	23 Punkte



Logistiklösungen von Kühne+Nagel

Ob Wien oder Shanghai: Rund um den Globus sind unsere 80.000 Transport- und Logistikexperten tagtäglich für Sie im Einsatz - damit Ihre Waren noch schneller ans Ziel kommen.



DER WEG ZUM ÖSTERREICHISCHEN MEISTER 2024/25



Viertelfinale

HARD (1) -

1.Spiel*: Sa, 26.4.; 18h30
2.Spiel**: Mi, 30.4.; 20h20
3.Spiel* (falls notwendig): Sa, 3.5. ***

BREGENZ (7) -

FIVERS (4) -

1.Spiel*: Sa, 26.4.; 20h20
2.Spiel**: Mi, 30.4.; 18h30
3.Spiel* (falls notwendig): Sa, 3.5. ***

SCHWAZ (5) -

Halbfinale 1

Sieger VF 1 -

1.Spiel*:
Sa, 17.5. ***

2.Spiel**:
Di/Mi, 20./21.5. ***

3.Spiel* (falls notwendig):
Fr, 23.5. ***

Sieger VF 4 -

Halbfinale 2

Sieger VF 2 -

1.Spiel*:
Sa, 17.5. ***

2.Spiel**:
Di/Mi, 20./21.5. ***

3.Spiel* (falls notwendig):
Fr, 23.5. ***

Sieger VF 3 -

Viertelfinale

KREMS (2) -

1.Spiel*: Fr, 25.4.; 18h30
2.Spiel**:
Di, 29.4.; 20h20
3.Spiel* (falls notwendig): Fr, 2.5. ***

JAGS (8) -

BT FÜCHSE (3) -

1.Spiel*: Fr, 25.4.; 20h20
2.Spiel**:
Di, 29.4.; 18h30
3.Spiel* (falls notwendig): Sa, 3.5. ***

LINZ (6) -

Finale

Sieger HF 1 -

Sieger HF 2 -

1.Spiel*:
Fr, 30.5.; 20h20

2.Spiel**:
Fr, 6.6.; 20h20

3.Spiel* (falls notwendig):
Mo, 9.6.; 20h20

*Heimrecht besser platziertes Team nach Grunddurchgang.
**Heimrecht schlechter platziertes Team nach Grunddurchgang.

***Die Anwurf- und TV-Zeiten werden noch bekanntgegeben.
Alle Serien werden im Best-of-3-Modus (Bo3) ausgetragen.



VIERTELFINALE 1 ALPLA HC HARD vs. Bregenz Handball



Grunddurchgangssieger ALPLA HC Hard durfte als Erster seinen Viertelfinalgegner auswählen und entschied sich für den Tabellensiebten Bregenz Handball. Damit kommt es erstmals zu einem Ländle-Derby im Viertelfinale! Das geschichtsträchtigste Derby der HLA MEISTERLIGA fand bisher 104 Mal statt und ging 42 Mal an die Roten Teufel, 50 Derbysiege stehen auf dem Konto der Bregenzer und 12 Mal gab es eine Punkteteilung. Die bisherigen Duelle im Grunddurchgang waren denkbar knapp: In der Hinrunde mussten sich die Bregenzer 27:28 vor heimischem Publikum geschlagen geben und auch in der Rückrunde wurden sie mit 37:38 von den Roten Teufeln besiegt – und das wieder mit nur einem Tor Unterschied. Der letzte Sieg der Bregenzer gegen Hard liegt allerdings schon über drei Jahre zurück, als sie im ÖHB-Cup gegen die Roten Teufel gewinnen konnten.



Hannes Jón Jónsson, ALPLA HC Hard: „Wir hatten eine Auswahl aus vier Mannschaften. Wenn man sich die Tabelle anschaut, sieht man, dass drei Teams punktgleich mit 23 Punkten sind und eines mit 24 Punkten. Von der Qualität her glaube ich, dass alle Teams sehr ähnlich sind. Wir haben uns dann gefragt, gegen welche Mannschaft unsere eigene die beste Leistung bringen kann. Viele Faktoren wurden berücksichtigt und am Ende haben wir uns für Bregenz entschieden.“

Über unsere Taktik möchte ich derzeit nichts preisgeben, sie bleibt intern. Was ich aber sagen kann ist, dass wir versuchen werden, die Taktik so zu planen, dass wir das Duell gewinnen – wie alle anderen auch. Ich glaube, der Heimvorteil ist sehr wichtig, zumindest in unserem Fall. Dafür haben wir die ganze Saison gearbeitet. Mit einem Sieg in die Serie zu starten, ist sehr wichtig. Es ist nicht lebenswichtig, aber es verschafft dir natürlich einen gewissen Polster. Nichtsdestotrotz ist jedes Spiel entscheidend. Zu Beginn ist das erste Heimspiel wichtig. Danach folgt das zweite Spiel, das mindestens genauso wichtig ist. Es sind PlayOffs, und wir freuen uns darauf.“

Andreas Schröder, Bregenz Handball: „Wir sind sowohl überrascht als auch erfreut, dass wir im Viertelfinale ein Derby haben. Ich glaube, ein Derby zu spielen, macht immer Spaß, denn es hat seine eigenen Regeln. Im Grunddurchgang haben wir beide Male knapp gegen Hard verloren. Ich bin mir sicher, wir haben alles, um die Partien im Viertelfinale gewinnen zu können. Wir freuen uns auf Spiele vor vollen Hallen und werden alles reinwerfen. Wenn wir die Cup-Partie, in der wir keine Chance hatten, außen vorlassen, dann hat man gesehen, dass wir in beiden Spielen die Möglichkeit hatten, zu gewinnen. Das Ziel ist, dass wir ins Halbfinale einziehen. Natürlich ist Hard Favorit, sie sind Sieger des Grunddurchgangs. Nichtsdestotrotz glaube ich, dass wir die Spiele siegreich gestalten können. Man hat im letzten Spiel gesehen, dass wir definitiv in der Abwehr besser stehen und unseren Torhütern mehr helfen müssen. Das Tempospiel war sehr, sehr gut. Das wird eine Herangehensweise von uns sein, dass wir Tempo machen werden, dass wir das Harder Tempospiel auch eingrenzen müssen. Da sie relativ viele einfache Tore machen konnten. Es wird ein taktisch geprägtes Spiel, in dem nicht so viele Tore fallen werden wie im letzten Derby. Ich bin mir sicher, dass die Abwehrreihen mehr dominieren werden. Für uns geht es darum, die Breite von Hard einzuschränken und die Rückraumachse in den Griff zu bekommen. Wir wollen unseren Torhütern die Chance geben, sich auszuzeichnen. Sollten wir das alles hinbekommen, aus einer guten Abwehr heraus unser Tempospiel aufziehen, dann bin ich mir sicher, dass wir sehr, sehr gute Chancen haben, die Spiele im Viertelfinale zu gewinnen.“





VIERTELFINALE 2 FÖRTHOF UHK KREMS vs. roomz JAGS Vöslau



Nach dem ALPLA HC Hard war der FÖRTHOF UHK KREMS als Zweitplatziertes des Grunddurchgangs an der Reihe, seinen Gegner zu wählen. Die Wachauer entschieden sich für den achtplatzierten roomz JAGS Vöslau. Da die JAGS erstmals in der Vereinsgeschichte im Viertelfinale stehen, stellt das NÖ-Derby eine Viertelfinalpremiere dar. In der Hinrunde des Grunddurchgangs triumphierten die Kremser 27:25 auswärts und auch in der Rückrunde konnten die Kremser vor heimischem Publikum 33:26 zwei Zähler erspielen. Im ÖHB-Cup setzten sich jedoch die JAGS erstmals gegen die Wachauer durch!

Kenan Hasečić, FÖRTHOF UHK KREMS: „Die Entscheidung ist dieses Jahr, glaube ich, nicht ganz so einfach, weil natürlich die vier Vereine, die zur Auswahl standen, alle ziemlich ähnlich waren und auch punktegleich oder nur einen Punkt Unterschied hatten. Das Leistungsniveau ist halt einfach insgesamt viel stärker geworden in der Liga. Und wir haben uns dann für die JAGS entschieden, weil wir in der Meisterschaft schon zweimal gegen sie gespielt haben, gute Ergebnisse erzielt haben und einfach mit einem guten Gefühl da reingehen. Dazu kommt, dass wir eben im Frühjahr erst kürzlich gegen sie gespielt haben und dadurch auch schon wissen, was auf uns zukommt. Zu guter Letzt darf man nicht vergessen, dass es immerhin ein Derby ist. Wir erhoffen uns dadurch sowohl zu Hause als auch auswärts eine gute Stimmung und wollen einfach gute Spiele machen. Im ersten Schritt werden wir natürlich unsere Spiele gegen sie analysieren, Videos schauen und auch ihre Stärken und Schwächen uns ansehen. Danach werden wir uns hauptsächlich auf unser Spiel konzentrieren, uns weiterbringen und versuchen, unser bestes Niveau in der Viertelfinalserie abrufen zu können. Ein Sieg zum Auftakt ist vor allem mental sehr wichtig für die Mannschaft, um auch in der Viertelfinalserie mit einem guten Gefühl reinzuzustarten. Und der Heimvorteil spielt deswegen eine große Rolle, weil durch die tollen Fans einfach eine gute Stimmung kreiert wird und das ist am Ende für jeden Gegner sehr unangenehm zu spielen und für uns natürlich ein Vorteil.“

Fabian Schartel, roomz JAGS Vöslau: „Das Viertelfinale gegen Krems wird ein Megaspiele - es waren schon drei sehr coole Spiele heuer mit dem besseren Ende im Cup für uns. Das heißt, Krems hat auch eine Rechnung offen und wir wollen eigentlich zeigen, dass das kein Eintagsflieger war.“

Somit erwarten wir uns einen sehr heißen Kampf im Viertelfinale. Zwei, sogar wahrscheinlich drei super Spiele. Und ein NÖ-Derby ist immer was tolles und ich glaube, was besseres für das Viertelfinale können wir uns eigentlich gar nicht wünschen.

Ich glaube, wir haben schon im Cupsieg gezeigt, dass wir da einige gute Ansätze und einige gute Ideen haben, denen wir folgen werden. Wir werden wieder auf unsere starke Abwehr setzen, auf einen tollen Rückhalt im Tor. Und ich glaube, die Partie wird sich dann im Angriff entscheiden und da werden wir alles reinhauen. Das wird ein geiles Viertelfinale!“



Video:
NÖ-Derby im Viertelfinale

Die Spieltermine der heißen Finalphase

Die Termine und TV-Übertragungen der Viertelfinalspiele der HLA MEISTERLIGA stehen fest! Alle Partien werden live übertragen – im TV auf ORF SPORT+ oder Krone TV, im Stream auf krone.at sowie zusätzlich auf fan.at/hla.

Den Auftakt macht das Niederösterreich-Derby zwischen FÖRTHOF UHK KREMS und den roomz JAGS Vöslau am 25. April, live auf Krone TV.

Ebenfalls am Samstag empfangen die BT Füchse Auto Pichler den Titelverteidiger HC LINZ AG.

Am 26. April folgen zwei weitere Highlights: Das Ländle-Derby zwischen ALPLA HC Hard und Bregenz Handball, live auf Krone TV, sowie das Duell HC FIVERS WAT Margareten gegen Sparkasse Schwaz Handball Tirol, live auf ORF SPORT+.

Die Rückspiele steigen am 29. und 30. April. Sollte eine Serie ein drittes Spiel erfordern (Best-of-3), wird dieses am 3. Mai ausgetragen. Eine Ausnahme stellt ein mögliches Entscheidungsspiel zwischen KREMS und den JAGS dar, dieses würde bereits am 2. Mai stattfinden.

Die genauen Anwurf und TV-Zeiten werden in dem Fall noch bekanntgegeben.



© Alexandra Köf

SICHERE DIR JETZT DEIN TICKET GLEICH ONLINE -
DIESE SPIELE MUSS MAN GESEHEN HABEN!

Tickets unter ticketmaster.at

DIE BESTEN TICKETS SIND NUR EINEN SPRUNG ENTFERNT.

ticketmaster®

Offizieller Partner der
HLA MEISTERLIGA und
HLA CHALLENGE



www.ticketmaster.at

© Alexandra Köf



VIERTELFINALE 3 BT FÜCHSE Auto Pichler vs. HC LINZ AG



Da sich die BT Füchse Auto Pichler im abschließenden Duell des Grunddurchgangs um Platz zwei gegen den FÖRTHOF UHK KREMS nicht durchsetzen konnten, wählten sie als Dritte. Mit dieser Saison haben sich die BT Füchse zum dritten Mal für das Viertelfinale qualifiziert und sich dabei für den sechszehnten Titelverteidiger HC LINZ AG entschieden. In der Hinrunde mussten sich die Steirer 27:43 geschlagen geben und auch in der Rückrunde besiegten die Linzer die BT Füchse mit 36:33. Allerdings haben die Steirer durch diese Begegnungen wertvolle Erfahrungen gesammelt und kennen das Spiel der Linzer nun bestens – ein möglicher Vorteil, um sich im Viertelfinale für die Patzer aus dem Grunddurchgang zu revanchieren. Für die BT Füchse wäre ein Halbfinaleinzug eine Premiere, die Linzer hingegen erreichten dieses seit Einführung der Viertelfinalserie drei Mal, erreichten zuletzt zwei Mal das Finale und feierten letztes Jahr den Meistertitel.

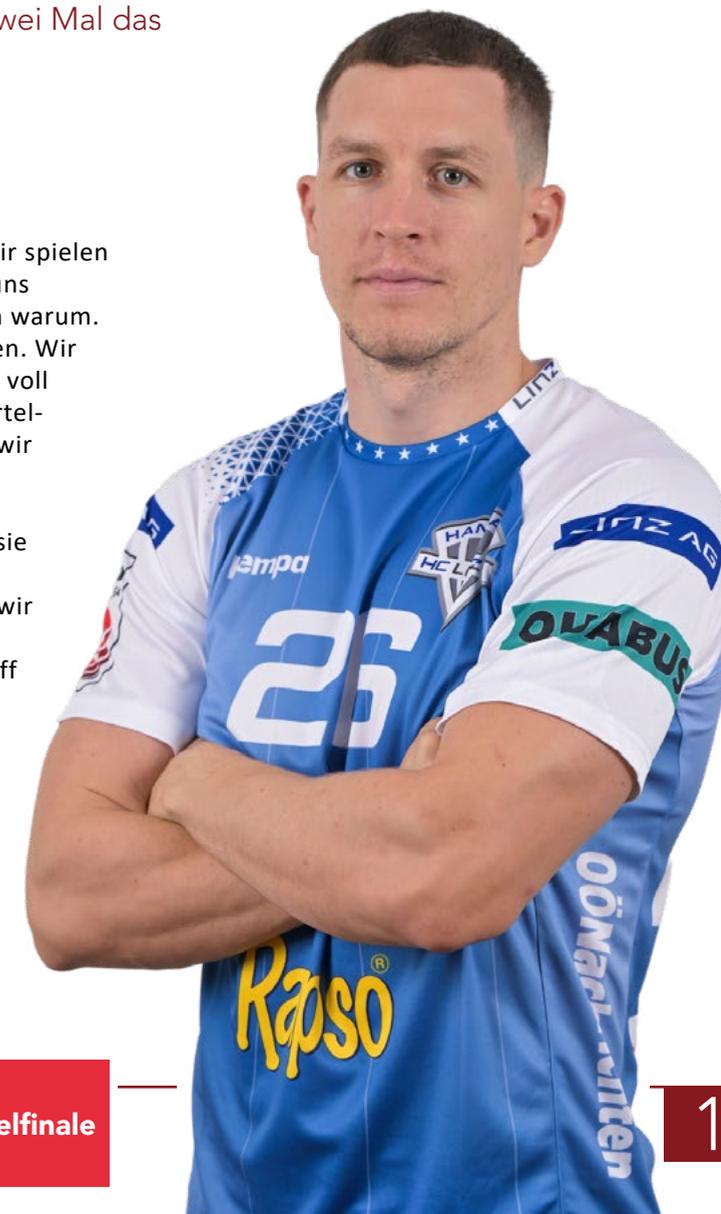
Martin Breg, BT Füchse Auto Pichler: „Aufgrund unserer Ausgangssituation als Drittplatzierter im Grunddurchgang blieben am Ende zwei mögliche Gegner übrig. Wir konnten also auswählen zwischen Schwaz und Linz und haben uns dann für Linz entschieden, weil wir eben schon dreimal gegen Linz gespielt haben und mittlerweile auch sehr genau wissen, was sie machen und wie sie es machen, und wir der festen Überzeugung sind, dass wir den nächsten Schritt schaffen können.“

Wie schon erwähnt: Wir haben jetzt dreimal gespielt. Wir wissen noch, was auf uns zukommt.

Der gegnerische Trainer, Milan Vunjak, ist auch ein Taktikfuchs, nur bei einem anderen Verein. Aber wir müssen einfach auch Parole bieten und einfach kämpfen und siegen. Der Heimvorteil spielt eine sehr große Rolle, weil, wie bekannt in Bruck, es nicht einfach ist zu spielen, wenn die ganzen Fans und Zuschauer wissen, was wir hier abliefern können. Ich glaube, es ist wichtig, dass du in so einer Serie gleich einmal zu Hause mit 1:0 in Führung gehst. Aber, wie man vorher gesagt hat, es wird schwierig.“

Lucijan Fizuleto, HC LINZ AG: „Wir spielen gegen die BT Füchse, sie haben uns ausgewählt und sie wissen schon warum. Wir müssen den Kampf annehmen. Wir müssen uns voll vorbereiten und voll fokussieren für die nächsten Viertelfinalsiege und alles geben, was wir können.“

Wir haben schon dreimal gegen sie gespielt. Wir werden alle Spiele durchanalysieren, schauen, was wir gut gemacht haben und was wir schlecht gemacht haben in Angriff und Abwehr. Dann werden wir das alles taktisch im Training durchsprechen und uns voll auf die folgenden Spiele vorbereiten.“



Video:
Showdown-Time: Viertelfinale steht vor der Tür!

VIERTELFINALE 4 HC FIVERS WAT Margareten vs. Sparkasse Schwaz Handball Tirol



Als viertplatziertes Team blieb für den HC FIVERS WAT Margareten der Tabellenfünfte Sparkasse Schwaz Handball Tirol übrig. Die beiden Vereine standen sich bereits in den Saisonen 2013/14 im Viertelfinale gegenüber. Damals setzten sich die Wiener in der Best-of-Three-Serie mit 2:0 durch. In der Hinrunde des Grunddurchgangs mussten sich die Tiroler 30:37 geschlagen geben, in der Rückrunde hingegen revanchierte sich Schwaz bei den FIVERS vor Heimpublikum mit 35:32. Die Wiener konnten seit Einführung der Viertelfinal-Serie im Jahr 2013/14 immer das Halbfinale erreichen, die Tiroler hingegen erst zwei Mal.



Peter Eckl, HC FIVERS WAT Margareten:

„Es war zu erwarten, dass Schwaz unser Gegner sein wird, nachdem sie aus meiner Sicht die stärkste Mannschaft sind – und nicht nur aus meiner Sicht, offensichtlich auch aus der Sicht unserer Gegner.“

Ich erwarte mir ein sehr enges Viertelfinale, aber interessant für unsere Fans ist es in jedem Fall. Daheim wollen wir auf jeden Fall mal gewinnen. Mit den Fans im Rücken ist man natürlich immer besser, von dem her ist der Heimvorteil besonders wichtig, insbesondere weil die Auswärtsfahrten noch einmal extrem weit sind. Wir hatten jetzt zwei Wochen Zeit, uns vorzubereiten und von dem her sind wir bestens vorbereitet für dieses Viertelfinale.“



Christoph Jauernik, Sparkasse Schwaz Handball Tirol:

„Die Paarung haben wir, glaube ich, ein bisschen erwartet bei uns. Wir hatten noch gehofft, eventuell Vierter zu werden. Jetzt sind die FIVERS als Vierte, wir als Fünfte, eigentlich die erwartbare Situation.“

Ich glaube, die anderen Mannschaften haben noch ein bisschen überlegt. Aber für uns war es irgendwie absehbar, dass wir gegen die FIVERS ran müssen. Die FIVERS sind natürlich unbestritten eine gute Mannschaft. Aber ehrlich gesagt sind eigentlich in diesem PlayOff-Modus jetzt nur noch schwierige Aufgaben zur Verfügung. Von daher ist es gut, dass wir uns genauso orientieren, wie wir es auch in den erfolgreichen Spielen unter der Saison gemacht haben. Also im Grunddurchgang unsere eigenen Stärken herausarbeiten, natürlich die Schwächen und Qualitäten des Gegners mit einbauen. Aber vor allen Dingen auf uns schauen und das bestmöglich vorzubereiten. Vielleicht die eine oder andere taktische Überraschung noch mit einpflegen und ansonsten auf uns schauen.“





Player of the Issue

FILIP PERIC, Sparkasse Schwaz Handball Tirol

Filip Peric spielt seit 2022 für Sparkasse Schwaz Handball Tirol und ist seither einer der besten Torschützen im Verein. Er hat sich mit Erwin Prohaska über seinen Jugendverein, die aktuelle Saison sowie seine mögliche Zukunft unterhalten. Und natürlich über die Emotionen und Feierlichkeiten nach dem zweiten Cup-Titel der Klubgeschichte...

Du hast in einem Interview mit IstralN.hr gesagt, dass du deinem Jugendverein (RK Porec) viel verdankst und das Umfeld auf eine bestimmte Weise vermisst. Hilft es dir in Tirol, mit Petar Medic, einen Wegbegleiter an deiner Seite zu haben mit dem du auch schon im Junioren-Nationalteam und bei RK Porec gespielt hast?

Petar war der Erste mit dem ich über den Klub gesprochen habe, als ein möglicher Wechsel im Raum stand. Als ich dann bei Sparkasse Schwaz Handball Tirol unterschrieben hatte, war er das Bindeglied zum Verein. Petar hat mir auch bei vielen Sachen rundherum geholfen, mich Leuten vorgestellt und mir beim Suchen einer Wohnung geholfen. Ich bin sehr dankbar, dass er bereits hier in Tirol war und mich unterstützt hat.

Du bist im November 2022 in einer schwierigen Phase zu Sparkasse Schwaz Handball Tirol gewechselt. Was hat dich an einem Wechsel in die HLA MEISTERLIGA gereizt?

Vor meinem Wechsel in die HLA MEISTERLIGA hatte ich für den HC Zagreb gespielt. Dann kam allerdings etwas Verletzungsspech ins Spiel und ich

kehrte daher zu RK Porec zurück, um wieder Spielpraxis zu sammeln. Der Schritt zurück nach Porec war schwierig, aber ich habe an mich geglaubt und wollte es noch einmal zu einem anderen Verein schaffen. Zu diesem Zeitpunkt kam dann das Angebot von Sparkasse Schwaz Handball Tirol und ich wollte ein neues Kapitel, außerhalb Kroatiens, starten. Zum Zeitpunkt meines Wechsels war Sparkasse Schwaz Handball Tirol nicht dort wo sie sein wollten, mir wurde bei den Gesprächen aber vermittelt, dass es einen klaren Plan für die Zukunft gibt. Ich denke auf jeden Fall, dass ich eine gute Entscheidung getroffen habe.

Wie bereits von dir erwähnt konntest du mit dem Team 2023/24 den zweiten Tabellenplatz im Grunddurchgang erreichen. Im Viertelfinale war gegen den späteren Meister HC LINZ AG Schluss. Hilft die PlayOff-Erfahrung aus dem letzten Jahr, diese Saison vielleicht den nächsten Schritt setzen zu können?

Letztes Jahr haben wir eine starke Hauptrunde gespielt, konnten uns dann aber leider im PlayOff nicht durchsetzen. Die Spiele in der K.o.-Phase waren alle sehr eng. Ich denke, dass wir von der Viertelfinalserie letztes Jahr auf jeden

Fall einige Erfahrungen mitnehmen konnten. Wir können jeden Gegner schlagen, daher haben wir die Chance unser Ergebnis der letzten Saison in der Liga zu übertreffen.

Nachdem ihr letztes Jahr hauchdünn gegen Handball WEST WIEN im Cupfinale verloren habt, konntet ihr euch den Titel dieses Jahr gegen die roomz JAGS Vöslau, in einem ähnlich knappen Spiel, sichern. Was ging, direkt nach dem Schlusspfiff, in dir vor?

Es ist hart die Gefühle in Worte zu fassen. Im ersten Moment konnte ich nicht glauben was in den letzten Sekunden des Spiels passiert war. Ein paar Augenblicke später als ich die Hand des Schiedsrichters in die Höhe gehen gesehen habe und erklärt wurde, dass das Tor gültig war, sind alle Emotionen über mich hereingebrochen. Wir Spieler und auch die Bank mit dem Trainer und Funktionären sind aufeinander zugelaufen und in einem Freudentaumel verfallen. Alle sind gesprungen und waren überglücklich diesen Titel geholt zu haben.

Wie habt ihr den Cup-Titel gefeiert?

Ich will hier keine Details nennen, aber sagen wir es war eine sehr lustige siebenstündige Fahrt nach Hause. Wir haben intern dann auch noch in Schwaz ein bisschen gefeiert. Am Ostermontag wurden wir vom SC EGLO Schwaz in die die Silberstadt Arena eingeladen und dort in der Pause geehrt. Vor Ort waren auch die Bürgermeisterin Victoria Weber und die sportlichen Vertreter der Stadt rund um Stadtrat Lukas Stecher, welche uns dann ebenfalls gratuliert haben. Nächste Woche Montag folgt noch eine offizielle Feier in der Stadt.



Die letzten zwei Jahre konntest du dich jeweils in den Top-Ten Torschützen des Grunddurchgangs platzieren. Was ist, deiner Meinung nach, das wichtigste Asset eines Flügelspielers, um so viele Tore zu erzielen?

Der Handball hat sich über die Jahre verändert und ist sehr schnell geworden. Gerade für die Flügelspieler ist das Tempo ein sehr wichtiger Faktor. Man soll als Erster im Konter sein und dann wieder möglichst schnell in der Verteidigung stehen. Speziell gegen unsern ersten PlayOff-Gegner, die HC FIVERS WAT Margareten, wird das eine große Rolle spielen. Ich halte sie für den Verein, der den schnellsten Handball der Liga spielt. Duelle mit ihnen sind körperlich immer sehr anstrengend, aber wir haben bereits gezeigt, dass wir sie besiegen können.

Neben deiner Qualität aus dem Spiel warst du auch 49-mal vom 7-Meterstrich erfolgreich. Damit hast du ligaweit die drittmeisten 7-Meter-tore erzielt. Was macht dich zu einem guten 7-Meter Schützen?

Ich denke das Selbstbewusstsein spielt eine große Rolle. Meine Trainer und das Team glauben an mich, ich versuche einfach das Beste rauszuholen und den Rückhalt zu nutzen. Außerdem bekommt man bei Würfeln vom Flügel oft wenig Kontakt und hat dann mehr oder weniger eine Eins-gegen-eins-Situationen gegen den Torwart. Vielleicht hilft das bei Strafwürfen dann.

Du hast bereits in Zagreb international (EHF Champions League) gespielt. Ist es ein Ziel von dir noch einmal,

eventuell mit Sparkasse Schwaz Handball Tirol, international zu spielen?

Ja ich würde sehr gerne mit Sparkasse Schwaz Handball Tirol am EHF European Cup teilnehmen. Ich denke, dass international zu spielen immer eine tolle Erfahrung ist. Man kann in diesen Bewerbungen viel lernen da man auf neue Gegner trifft. Ich weiß, dass unser Trainer und der Verein gerne am EHF European Cup teilnehmen würden. Mit dem Cup-Titel bei den Energie Steiermark ÖHB Cup Finals 2025 haben wir uns die Möglichkeit für die nächste Saison bereits erarbeitet.

Kommen wir am Ende noch einmal auf dein Interview mit IstraIN.hr zurück. Dort sagst du, dass du deine Karriere gerne bei RK Porec beenden würdest. Welche Ziele hast du in deiner Karriere vor dieser Rückkehr noch?

Eines Tages, wenn meine Karriere zu Ende geht, würde ich gerne zurück nach Porec gehen und dort im Jugendbereich arbeiten. Der Verein hat mich viel in meiner Entwicklung unterstützt und ich würde gerne etwas zurückgeben. Vielleicht spiele ich dann ja auch noch ein paar Partien. Im Moment bin ich in Tirol aber sehr glücklich und schaue von Saison zu Saison. Ich wohne mit meiner Freundin hier und fühle mich wohl. Das Umfeld im Verein ist spitze, ich kann wirklich nicht klagen. Sportlich will ich einfach eine gute Leistung abrufen und wenn möglich weitere Titel mit Schwaz gewinnen. Sollte ein interessantes Angebot von einem anderen Verein kommen, werde ich mir zum jeweiligen Zeitpunkt Gedanken machen.

Herzlichen Glückwunsch an **Sparkasse Schwaz Handball Tirol zum Österreichischen Cup-Sieger 2025!**



Eisenbach Tresore.at

SAFE/SAVE DER WOCHE

KW 11/2025

Lukas Domevscek, FÖRTHOF UHK KREMS

KW 14/2025

Florian Kaiper, HC LINZ AG

KW 15/2025

Ralf-Patrick Häusle, Bregenz Handball

KW 16/2025

Thomas Eichberger, HSG Holding Graz



Aus Spielersicht

Nico Sager, SC kelag Ferlach

Wir wechseln die Perspektive und lassen Handballer zu Wort kommen. Was bewegt die Sportler selbst, was treibt sie an, welche Herausforderungen müssen sie meistern?



Liebe Handballfans,
liebes Handball Österreich!

Mein bisher größtes Highlight beim SC kelag Ferlach war die Teilnahme am EHF European Cup 2021. Ich war noch zu jung um Einsatzminuten zu bekommen, aber es war ein Privileg überhaupt mitfliegen zu dürfen. Dadurch das dies mitten in der Corona-Pandemie war, mussten viele zusätzliche Maßnahmen beachtet werden und wir durften nur mit einer Sondergenehmigung auf die Straßen von Nikosia (Zypern).

Auch wenn es trotz des Sieges im ersten Spiel nicht für das Weiterkommen in die nächste Runde ausreichte, war es trotz allem für mich und viele andere Spieler eine unfassbare Erfahrung.

In der aktuellen Saison ist es uns leider nicht geglückt ins HLA MEISTERLIGA PlayOff zu kommen. Dazu muss man sagen, dass es uns selbst zuzuschreiben ist, weil wir zu Saisonbeginn viele Spiele mit

Führung kurz vor Spielende wieder hergegeben haben. Ebenso hatten wir in diesen Momenten auch etwas Verletzungspech, womit man natürlich rechnen muss. Aber auch trotz diesem Pech haben wir gezeigt, dass auch mit Ausfällen alles möglich ist und man auch gegen den Tabellenführer auswärts gewinnen kann. Nichts desto trotz fehlten uns somit wichtige Punkte im Kampf ums Viertelfinale. Nun blicken wir nach vorne und gehen in jedes Spiel gegen den Abstieg mit 120%. Natürlich ist es nicht geplant, dass wir es zu Entscheidungsspielen kommen lassen, aber wie wir in der Liga sehen, ist für jeden Klub alles möglich.

Die Ziele für nächstes Jahr stehen fest. Natürlich wollen wir ins PlayOff und nicht wieder um den Abstieg spielen. Ebenso ist es wichtig, dass wir die Abgänge gut kompensieren und als Team besser zusammenfinden.

Ich persönlich habe letzte Saison einen riesen Schritt gemacht, konnte mich nach meinem Kreuzbandriss in der ersten Mannschaft zum Stammspieler etablieren und bin ein wichtiger Bestandteil dieses Teams geworden. Für mich ist es immer wieder ein Erlebnis vor einer vollen Halle in Ferlach zu spielen. Ferlach ist ein sehr kleiner Ort, wo jeder fast jeden kennt und ich glaube genau das macht es so besonders hier vor eigener Kulisse auf der Platte zu stehen.

Wenn es um meine persönlichen Ziele geht steht die U21-WM im

Sommer in Polen an erster Stelle. Da ich bis jetzt noch nicht bei einem Großereignis für das Nationalteam dabei war, wäre es eine sehr coole Erfahrung die ich sehr gerne machen würde. Das Team ist sehr hungrig und top motiviert etwas großes zu schaffen. Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist auch sehr gut und alle verstehen sich super, deshalb ist es für mich immer schön bei Lehrgängen dabei zu sein.



HLA-BUSINESS-ABEND bei druck.at

Von den Profis lernen, wie man Druck in positive Energie verwandelt

Gemeinsam mit den HANDBALL LIGEN AUSTRIA lud die Leobersdorfer Online-Druckerei zu einem Abend voller spannender Gespräche und Networking ein. Bei dem „HLA-BUSINESS-ABEND“ gab es neben einer Keynote von Beachvolleyball-Vizeweltmeister Clemens Doppler auch eine Panel-Diskussion und exklusive Einblicke in die Druckerei.

Am 12. März 2025 lud druck.at gemeinsam mit den HANDBALL LIGEN AUSTRIA zu einem exklusiven „HLA-BUSINESS-ABEND“ nach Leobersdorf ein. Unter dem Motto „Von den Profis lernen: Wie ich Druck in positive Energie umwandle!“ erlebten über 50 Gäste einen inspirierenden Abend mit exklusiven Einblicken und interessanten Gesprächen.

Den Auftakt bildete eine Keynote von Clemens Doppler, Vizeweltmeister im Beachvolleyball 2017, der aus erster Hand berichtete, wie er in seiner Karriere mit Leistungsdruck umgegangen ist und diesen in positive Energie umgewandelt hat.

Anschließend folgte mit **Birgit Hösch** (Group Digital Marketing Lead bei Mayr-Melnhof & Vizepräsidentin HLA), **Stefan Just** (Head of CRM druck.at), **Clemens Doppler** (Keynote-Speaker und Brand & Marketing Manager bei SPORTBOX)

und **Christoph Edelmüller** (Geschäftsführer HLA) eine interessante Podiumsdiskussion.

„Druck gehört in vielen Branchen und Lebensbereichen zum Alltag. Entscheidend ist, wie wir damit umgehen. Wer es schafft, ihn in Motivation und Konzentration umzuwandeln, kann Großes erreichen“, betonte Stefan Just im Rahmen der Gesprächsrunde. Die Diskussion bot praxisnahe Strategien, um mit Herausforderungen umzugehen und das Beste aus sich herauszuholen.

Im Anschluss erwartete die Gäste ein spannender Blick hinter die Kulissen von druck.at. Bei der exklusiven Werksführung durch die Produktionshallen erfuhren sie alles Wissenswerte rund um den Digital-, Offset- und Großformatdruck und konnten hautnah miterleben wie zum Beispiel Flyer, Folder oder Visitenkarten gedruckt werden.

Der HLA-Business-Abend als Video - **klick dich rein!**

In entspannter Atmosphäre entstanden so inspirierende Gespräche, während das Networking vor und nach dem offiziellen Programm reichlich Gelegenheit bot, sich mit Führungspersönlichkeiten aus verschiedenen Branchen auszutauschen.

„Es war ein rundum gelungener Abend mit wertvollen Impulsen. Der Umgang mit Druck ist in vielen Lebensbereichen eine Herausforderung – umso spannender war es, wie die einzelnen Persönlichkeiten Druck in positive Energie umwandeln. Und zu sehen, wie unser Druck-Partner druck.at, um mir ein Wortspiel zu erlauben, positive Energie in Druck umwandelt“, resümierte Christoph Edelmüller, Geschäftsführer der HANDBALL LIGEN AUSTRIA.



Von den Profis lernen

Wie ich Druck in positive Energie umwandle



„ICH GLAUBE, DASS VIELE MEINER LEISTUNGEN OHNE DRUCK GAR NICHT ZUSTANDE GEKOMMEN WÄREN.“



Thomas Bauer,
roomz JAGS Vöslau



druck
at

Dein Sport-Event, perfekt in Szene gesetzt

Von der Halle bis zur Fanzone – wir sorgen für den perfekten Auftritt deines Events! Begrüße Gäste mit individuellen Roll-ups, leite sie mit auffälligen Displays wie Werbesäulen und Sorge mit Liegestühlen in den Vereinsfarben für entspannte Pausen. Setze auf starke Werbung – für echte Gänsehaut-Momente!

Ihre Vorteile bei druck.at

- » Mehr als 200.000 Produkte online bestellen
- » Nachhaltiger & regionaler Druck
- » Staatlich ausgezeichnetes österreichisches Unternehmen
- » Seit mehr als 20 Jahren Ihr zuverlässiger Partner für Digital-, Offset- und Large Format Druck

www.druck.at/sport-events



HLA MEISTERLIGA Abstiegsrunde

Wer hält die Klasse, wer muss absteigen? Die heiße Phase im Kampf um den Klassenerhalt in der HLA MEISTERLIGA beginnt am 26. April!

Vier Teams treten in der Abstiegsrunde gegeneinander an, um sich den Verbleib in der höchsten Spielklasse zu sichern.

Der SC kelag Ferlach und die HSG Holding Graz starten mit einem kleinen Punktevorsprung (= Bonuspunkte) in die entscheidende Phase. Doch auch Handball WEST WIEN und die HSG XeNTiS Lipizzanerheimat werden alles daransetzen, den Klassenerhalt zu schaffen.

Der Spielmodus:

Die Teams 9-12 nehmen die Hälfte ihrer erspielten Punkte aus dem Grunddurchgang als Bonus mit in die Abstiegsrunde. In dieser Runde trifft jedes Team in Hin- und Rückspiel auf die anderen drei Mannschaften – insgesamt stehen also sechs Runden mit jeweils zwei Spielen (heim & auswärts) auf dem Programm. Nach Abschluss der Abstiegsrunde muss der Letztplatzierte fix in die HLA CHALLENGE absteigen.

Wir haben die Vereine zu Wort gebeten und zur ihrer aktuellen Ausgangslage befragt.

>> Die Interviews findet ihr auf den nächsten zwei Doppelseiten!

HLA MEISTERLIGA Grunddurchgang (Platzierungen 9-12)

9		HSG Holding Graz	629 / 662	-33	18 Punkte	somit 9 Bonuspunkte
10		SC kelag Ferlach	632 / 670	-38	17 Punkte	somit 9 Bonuspunkte
11		HSG XeNTiS Lipizzanerheimat	588 / 671	-83	8 Punkte	somit 4 Bonuspunkte
12		Handball WEST WIEN	605 / 690	-85	7 Punkte	somit 4 Bonuspunkte

DAS GRUNDBUCH ZUM MITNEHMEN



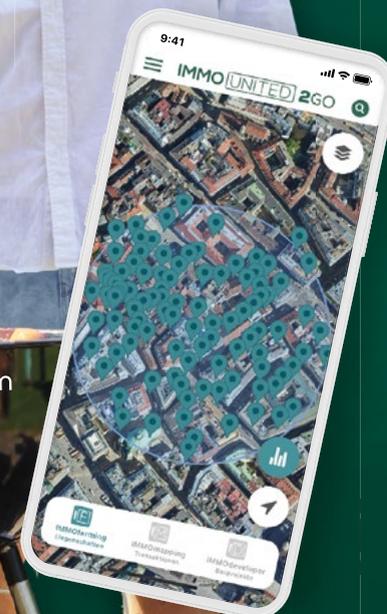
- ✓ EIGENTÜMERDATEN
- ✓ KAUFPREIS-INFOS
- ✓ STATISTIKEN



QR-CODE
SCANNEN & APP
KOSTENLOS
NUTZEN!



www.IU2GO.com





Nico Sager
SC kelag Ferlach

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Kampf des Klassenerhaltes ein?

„Unsere Ausgangsposition ist mit einem Vorsprung von 5 Punkten ganz gut. Wenn wir die Heimspiele gewinnen, reicht es für den Klassenerhalt. Die Klasse hätten wir jedenfalls.“

Worauf wird es ankommen?

„Wichtig ist das erste Spiel. Da kommt WEST WIEN. Wir dürfen sie nicht noch einmal unterschätzen. Wenn wir dieses erste Spiel gewinnen, ist das die halbe Miete. Wir müssen uns aber an Abstiegs Spiele erst wieder gewöhnen.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„Unser Ziel muss der Sieg in der Abstiegsrunde sein. Da ist sicherlich die HSG Holding Graz der größte Konkurrent.“



Lukas Schweighofer
HSG Holding Graz

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Kampf des Klassenerhaltes ein?

„Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich nichts mit dem Abstiegs Kampf tun zu haben. Wir denken, dass Ferlach und wir ein gutes Polster durch den Grunddurchgang mitnehmen, dürfen die Spiele aber auf keinen Fall unterschätzen.“

Worauf wird es ankommen?

„Wir dürfen uns auf unserem Vorsprung nicht ausruhen und müssen von Beginn an punkten. Gelingt uns das, sollten wir uns relativ schnell vom Abstiegs gespenst verabschieden können.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„Jedes Team hat seine Stärken, wir denken aber, dass gerade die Partien gegen Ferlach besonders eng werden. Gerade auswärts ist es immer unangenehm gegen die Kärntner zu spielen.“





Alexander Gollner
HSG XeNTiS Lipizzanerheimat

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Kampf des Klassenerhaltes ein?

„Die Ausgangsposition ist wieder offen – nach dem letzten Spiel stehen wir jetzt punktgleich mit WEST WIEN. Wir haben die Chance nicht genutzt einen Vorsprung aufzubauen. Nichtsdestotrotz werden wir uns in der Abstiegsrunde zusammenraufen und uns die Punkte holen, die wir brauchen.“

Worauf wird es ankommen?

„Es wird auf maximale Konzentration, Zusammenhalt und den absoluten Willen ankommen. Jeder einzelne Moment kann entscheidend sein – wir dürfen uns keine Fehler mehr erlauben. Wenn wir als Team auftreten und unser Spiel über 60min auf die Platte bringen, haben wir Chancen jeden Gegner in der Abstiegsrunde zu schlagen.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„WEST WIEN ist aktuell unser härtester Konkurrent – wir stehen punktgleich da, was die Spannung natürlich erhöht. Das direkte Duell gegen sie wird für uns zum klaren Schlüsselspiel. Wer dieses Spiel für sich entscheidet, verschafft sich einen wichtigen Vorteil im Kampf um den Klassenerhalt.“



Andreas Dräger
Handball WEST WIEN

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Kampf des Klassenerhaltes ein?

„Der Sieg in der letzten Runde des Grunddurchgangs in Köflach war für uns sehr wichtig, da wir jetzt punktgleich mit ihnen in die Abstiegsrunde gehen. Natürlich haben wir jetzt noch sechs Finalsplele aber wir gehen mit viel Selbstvertrauen in diese Partien und werden alles geben um in der Liga zu bleiben.“

Worauf wird es ankommen?

„Wir müssen unser Leistung einfach auf das Spielfeld bekommen. Dass wir gut Handballspielen können, haben wir in diesem Jahr schon einige Male gezeigt und wollen das jetzt auch konstant zeigen.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„Natürlich werden beide Begegnungen mit der Lipizzanerheimat die Schlüsselspiele werden, aber wir wissen, dass die Punkte aus den anderen Partien mindestens genauso wichtig sein werden und dass wir gegen jeder Gegner punkten können.“



Zu den Top-Events der Sportwelt: Live, hautnah, unvergesslich!

fanreisen.com & fussballreisen.com ermöglichen hautnahe Erlebnisse bei den größten Sportevents der Welt – offizielle Tickets, Unterkünfte und Anreise in einem Rundum-Sorglos-Paket!

Für viele Fans ist es ein Traum, die spannendsten Wettkämpfe und Turniere live mitzuerleben. Doch die Organisation einer solchen Reise kann herausfordernd sein. Genau hier setzt der Spezialist für Sportreisen an und übernimmt die komplette Planung, von der Buchung offizieller Tickets bis hin zur Organisation hochwertiger Unterkünfte und bequemer Anreisemöglichkeiten. Das Ziel: Ein stressfreies und unvergessliches Erlebnis.

Die Reisepakete von fanreisen.com & fussballreisen.com überzeugen durch:

- **Garantierte Tickets:** Offizielle Karten ohne Umwege
- **Erstklassige Unterkünfte:** Premium-Hotels in Stadionnähe
- **Optimierte Anreise:** Komfortable Anreise mit Premium-Fluglinien
- **Flexibilität:** Umbuchung bei Spielverschiebungen und Rückerstattung bei Spielabsagen

Mit diesen Angeboten schaffen fanreisen.com & fussballreisen.com das perfekte Rundum-Sorglos-Paket,

damit Fans sich ganz auf ihre Leidenschaft konzentrieren können.

Das Jahr 2025 verspricht zahlreiche sportliche Höhepunkte:

- **Tennis:** Die besten Tennis-Turniere des Jahres 2025
- **Fussball:** Premier League, La Liga, Serie A, Ligue 1, Champions League & Europa League, Conference League
- **NFL:** London Games ab Oktober 2025, inklusive Super Bowl-Pakete
- **Formel 1:** Packende Überholmanöver bei den spannendsten Rennen – Die Königsklasse des Motorsports mit uns live erleben
- **Darts:** Gänsehaut-Events wie die PDC World Darts Championship
- **MotoGP:** Zweirad-Action auf den berühmtesten Rennstrecken der Welt
- **Rugby:** Six Nations und Weltklasse-Matches
- **Golf:** Highlights wie The Open oder der Ryder Cup
- **Triathlon:** Legendäre Wettkämpfe wie der Ironman Hawaii

Egal, welche Sportart begeistert – fanreisen.com & fussballreisen.com machen es möglich, live dabei zu sein.

ERLEBE DIE BESTEN SPIELE & EVENTS LIVE!



HLA-Vereine im sozialem Einsatz

Die HLA MEISTERLIGA-Vereine engagieren sich für den guten Zweck - auszugsweise für alle dürfen wir auf besondere Aktionen zurückblicken und stellvertretend auch danke sagen!



©BT Füchse

BT Füchse Auto Pichler

Im Zuge des Spiels im ÖHB-Cup gegen den HC LINZ AG wurde eine Spendenaktion für den abermals an Krebs erkrankten ehemaligen **ATV-Handball-Torhüter Arno Zweck** gestartet.

Arno hofft auf eine Behandlung in Deutschland, die sich auf mehrere tausend Euro beläuft und zur Gänze von ihm selbst zu tragen ist.

Handballprofi Christoph Neuhold übergab im Namen der Bruck-Trofaiacher Füchse einen Scheckscheck iHv von € 909,-.

Bregenz Handball

Am 6. Mai findet die **Schoolball Challenge 2025** in der Handball-Arena Bregenz statt. Mit dabei sind wieder weit über 300 Kinder, die 37 Teams aus 17 Klassen und sieben verschiedenen Volksschulen bilden. Das Projekt Schoolball Challenge bewegt unsere Kinder, fördert den Teamgedanken und bietet vor allem auch ganz viel Spaß.

Mit einem „Teamsponsoring kann jeder mithelfen, € 50,- gehen nämlich direkt an die Initiative „**Ma hilft!**“, wodurch unverschuldet in Not geratenen Menschen aus Vorarlberg geholfen wird.



©Bregenz Handball



OFFIZIELLER BALLPARTNER
SPARE 10% MIT CODE **BALLPARTNER25**
AUF ALLE KEMPA BÄLLE*



OFFIZIELLER BALLPARTNER



*nur einmal pro Kunde einlösbar, gültig bis 31.07.2025



roomz JAGS Vöslau

Bruno, der Zwilling Bruder einer U9-Spielerin, kämpft gegen eine schwere Krankheit, und wir, als JAGS Family, wollen ihn und seine Familie unterstützen. Spenden für Bruno sind jederzeit möglich.

#GemeinsamFürBruno

#GEMEINSAMFÜR BRUNO

BITTE HILF MIR, MEIN LEBEN ZU VERLÄNGERN!

Ich bin Bruno Heiner und 8 Jahre alt. Ich bin ein fröhlicher und lustiger Bub. Anfang des Jahres wurde bei mir leider die Krankheit Duchenne muscular dystrophy (DMD) bestätigt.

Im Moment ist diese Krankheit nicht heilbar. Viele Betroffene sterben am fortschreitenden Abbau der Herz- und Atemmuskulatur meist im Alter von 20 bis 25 Jahren.

Die einzige Möglichkeit, rapiden Muskelschwund zu stoppen und meine Lebensqualität zu erhalten ist eine Gentherapie in den USA.

Doch aufgrund der hohen Kosten kann meine Familie davon nur träumen.

Bitte hilf mir, damit ich noch lange keinen Rollstuhl brauche, ohne Unterstützung atmen und einfach leben kann.

Euer Bruno

ZVR-Zahl 1067569366

GEMEINSAM FÜR BRUNO

www.heinerbruno.com

HILF MIR MIT DEINER SPENDE AN:
AT 60 2026 7021 0127 1183

©roomz JAGS Vöslau



©roomz JAGS Vöslau

FÖRTHOF UHK KREMS x roomz JAGS Vöslau Solidarität kennt keine Rivalen

Im März standen sich der FÖRTHOF UHK KREMS und roomz JAGS Vöslau im ÖHB-Cup sportlich gegenüber – doch abseits des Feldes halten sie menschlich zusammen.

Die JAGS durften von KREMS eine großzügige Weinspende entgegen nehmen, deren Erlös ihrer Aktion #GemeinsamFürBruno zugutekommt.

Schlafen. Essen. Spielen.



Das Ziel? Aufstieg in die HLA MEISTERLIGA!

Vier von zehn Runden sind gespielt und der Kampf um den Titel und somit der Aufstieg in die HLA MEISTERLIGA spitzt sich zu - eines ist dabei gewiss, an Spannung wird es bis zuletzt nicht fehlen!

Am 4. Spieltag der HLA MEISTERLIGA Aufstiegsrunde entschied der MADx WAT Atzgersdorf das Spitzenduell gegen die SPORTUNION Die FALKEN St. Pölten klar mit 33:25 für sich und baute seinen Vorsprung in der Tabelle weiter aus.

Der UHC Speed Connect Hollabrunn überzeugte mit einem 35:30-Auswärtssieg gegen das ALPLA HC Hard Future Team, wobei die Gäste das Spiel über weite Strecken kontrollierten und ihre

Ambitionen auf die Tabellenspitze untermauerten.

medalp Handball Tirol unterlag - trotz deutlich besserem Spiel als zuletzt - zu Hause den HC FIVERS WAT Margareten 2 knapp mit 30:32.

Wir haben die Vereine zu Wort gebeten und zur ihrer aktuellen Ausgangslage befragt.

>> **Die Interviews findet ihr auf den nächsten drei Doppelseiten!**

HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde (Stand nach 4 Runden)

1		MADx WAT Atzgersdorf	122 / 102	20	7 Punkte
2		UHC Speed Connect Hollabrunn	131 / 123	8	6 Punkte
3		HC FIVERS WAT Margareten 2	130 / 121	9	5 Punkte
4		Sportunion DIE FALKEN St. Pölten	126 / 123	3	4 Punkte
5		ALPLA HC Hard Future Team	115 / 138	-23	2 Punkte
6		medalp Handball Tirol	110 / 127	-17	0 Punkte



SCHÜCO

werzalit
beständig seit 1923.

WINK
HAUS

aluplast

HOPPE

GUTMANN

Jetzt **Online-Preisvorteil** sichern

SPAR-DEALS

Fenster, Balkontüren, Terrassentüren, Dachfenster, Haustüren, Rollläden, Außenjalousien, Pergolen, Markisen, Garagentore und mehr...

fenster.com

Die Nr.1 für Fenster und Türen online





Nedžad Smajlagić
Co-Trainer, MADx WAT Atzgersdorf

Es sind vier von zehn Runden in der HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde gespielt. Wie zufrieden seid ihr mit eurer bisherigen Leistung?

„Wir können mit unserer Leistung bisher sehr zufrieden sein. Wir konnten zu Hause den Titelfavoriten UHC Speed Connect Hollabrunn und die Sportunion Die FALKEN St. Pölten schlagen und konnten aus zwei unangenehmen Auswärtsspielen mit einem Sieg gegen medalp Handball Tirol und einem Unentschieden gegen HC FIVERS WAT Margareten 2 gehen. Wir haben uns nahezu über die gesamte Spielzeit an unser Spielsystem gehalten und konnten gegen jene drei Mannschaften punkten, gegen die wir im Grunddurchgang in dieser Saison leer ausgegangen sind.“

Welche Ziele habt ihr euch für die Rückrunde und das Saisonfinale gesetzt?

„Unser Ziel ist es, von Spiel zu Spiel besser zu werden. Wir schauen nur auf uns und unsere Leistung. Wir wissen genau, worauf es in der HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde bzw. in der Rückrunde ankommt - wir müssen jedes Spiel ernst nehmen, in jedes Spiel voll konzentriert reingehen und dann sehen wir, was am Ende herauskommt. Wir wollen in jedem Spiel unsere beste Leistung bringen, das ist unser oberstes Ziel.“

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Aufstieg ein?

„Es sind erst vier von zehn Spielen gespielt. Eine seriöse Einschätzung zu geben ist schwer und ist aus meiner Sicht unseriös. In sechs ausstehenden Spielen ist einfach für alle noch alles möglich, allerdings haben wir einen guten Grundstein gelegt.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„Jedes Spiel ist für uns ein Schlüsselspiel und jeder nächste Gegner ist unser härtester Konkurrent. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass man jeden Gegner in jedem Moment ernst nehmen muss. Alle Mannschaften, die in der Aufstiegsrunde stehen, sind verdient in dieser Runde und können um den Aufstieg in die HLA MEISTERLIGA mitspielen. In diesen Spielen kann jeder jeden schlagen. Es wird jeweils auch auf die Tagesverfassung ankommen.“



Gerhard Gedinger
Manager, UHC Speed Connect Hollabrunn

Es sind vier von zehn Runden in der HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde gespielt. Wie zufrieden seid ihr mit eurer bisherigen Leistung?

„Wir sind mit der Auftaktniederlage in Atzgersdorf schlecht in die Aufstiegsrunde gestartet. In der Partie haben wir zu viele Fehlwürfe gemacht. In den Heimspielen gegen St. Pölten und Innsbruck war eine deutliche Leistungssteigerung erkennbar. Auch die Auswärtspartie in Hard verlief durchaus zufriedenstellend.“

Welche Ziele habt ihr euch für die Rückrunde und das Saisonfinale gesetzt?

„Das Ziel ist definitiv wieder in die HLA MEISTERLIGA aufzusteigen. Das wollen aber auch andere Vereine, wie z.B. Atzgersdorf.“

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Aufstieg ein?

„Die nächsten beiden Spiele bei den FIVERS und daheim gegen Atzgersdorf werden wahrscheinlich vorentscheidend sein.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„Als härtester Konkurrent kristallisiert sich Atzgersdorf heraus. Die Wiener streben laut ihrer Funktionäre auch den Aufstieg in die HLA MEISTERLIGA an und haben bis dato eine starke Aufstiegsrunde gespielt.“

Das Schlüsselspiel wird für uns zunächst einmal die Partie am kommenden Samstag in Wien bei den FIVERS sein. Am Mittwoch darauf folgt dann das Heimspiel gegen Atzgersdorf. D.h. nur wenn wir bei den FIVERS punkten, schaffen wir uns für das Heimspiel auch eine gute Ausgangslage. Im Grunde ist es aber so, dass du eigentlich alle ausstehenden Spiele gewinnen musst, damit du am Ende ganz oben stehst.“



Es sind vier von zehn Runden in der HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde gespielt. Wie zufrieden seid ihr mit eurer bisherigen Leistung?

„Das erste Spiel in St. Pölten lief gar nicht wie wir uns den Start vorgestellt haben, aber wir konnten danach unsere Leistung stabilisieren. Wir sind weiterhin zu Hause ungeschlagen, das ist uns sehr wichtig und das schwierige Auswärtsspiel in Innsbruck konnten wir gewinnen. Somit sind wir nicht ganz zufrieden aber auch nicht unzufrieden.“

Welche Ziele habt ihr euch für die Rückrunde und das Saisonfinale gesetzt?

„Wir wollen unbedingt zu Hause ungeschlagen bleiben und unsere Leistung stetig verbessern.“

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Aufstieg ein?

„Wir können leider nicht aufsteigen, glauben aber schon, dass wir ein Wörtchen bei der Vergabe der ersten drei Plätze mitreden werden.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„In der Aufstiegsrunde ist alles möglich aber nach den bisherigen Ergebnissen muss man Atzgersdorf und Hollabrunn als Favoriten nennen.“



Es sind vier von zehn Runden in der HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde gespielt. Wie zufrieden seid ihr mit eurer bisherigen Leistung?

„Die Ergebnisse sind ok, aber wir haben leider nicht so gut gespielt, wie wir uns das vorgestellt haben.“

Welche Ziele habt ihr euch für die Rückrunde und das Saisonfinale gesetzt?

„Wir müssen diese Woche zuerst gegen Innsbruck punkten, und dann kommt gleich die Doppelrunde die richtungsweisend sein wird, wohin man sich orientiert.“

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Aufstieg ein?

„Die Ausgangsposition ist gut, wir haben nur auswärts verloren, wo man auch verlieren „darf“. Es kann sich alles aber sehr schnell ändern.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„Der härteste Konkurrent ist, Stand jetzt, Atzgersdorf, die uns zuletzt auch ziemlich dominiert haben. Die Schlüsselspiele sind aber sicher Innsbruck und Hard, weil da darf man sich keine Punktverluste erlauben.“





Matthias Hämmerle
Kapitän, ALPLA HC Hard Future Team

Es sind vier von zehn Runden in der HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde gespielt. Wie zufrieden seid ihr mit eurer bisherigen Leistung?

„Ich denke, unsere bisherigen Leistungen waren nicht schlecht. Gegen medalp Handball Tirol konnten wir zuhause mit einer guten Mannschaftsleistung direkt den ersten Sieg holen. In den Spielen danach haben wir uns leider etwas schwerer getan und die Verletzung von Timon Lürzer hat uns zusätzlich geschwächt. Ich denke jedoch, dass wir noch viel Luft nach oben haben und wollen uns daher in Zukunft weiter verbessern.“

Welche Ziele habt ihr euch für die Rückrunde und das Saisonfinale gesetzt?

„Unsere Ziele sind vor allem, uns als Team, aber auch individuell weiterzuentwickeln. Da wir nicht berechtigt sind aufzusteigen, versuchen wir bis zum Ende der Saison so viele Punkte wie möglich zu sammeln und das Bestmögliche herauszuholen.“

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Aufstieg ein?

„Wie bereits erwähnt sind wir leider nicht dazu berechtigt aufzusteigen und befassen uns daher auch nicht mit diesem Thema. Wir versuchen einfach in jedem Spiel unsere beste Leistung abzurufen, um am Ende der Saison möglichst weit oben zu stehen.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„Ich denke, einen härtesten Konkurrenten gibt es nicht, denn in der Aufstiegsrunde sind alle Gegner stark. Wir müssen in jedem Spiel eine Top-Leistung bringen, um Punkte mitnehmen zu können. Da wir jedoch bereits das erste Spiel gegen medalp Handball Tirol gewinnen konnten, werden wir natürlich alles geben um auch das Rückspiel für uns zu entscheiden.“

Marko Dobric
Kapitän, medalp Handball Tirol

Es sind vier von zehn Runden in der HLA CHALLENGE Aufstiegsrunde gespielt. Wie zufrieden seid ihr mit eurer bisherigen Leistung?

„Wir sind prinzipiell mit unserer Leistung zufrieden. Es ist nur schade, dass wir uns für den harten Kampf in den Spielen noch nicht mit Punkten belohnt haben. Bis auf das Spiel in Hollabrunn wäre in jedem Match etwas drin gewesen.“

Welche Ziele habt ihr euch für die Rückrunde und das Saisonfinale gesetzt?

„Wir müssen noch disziplinierter auftreten, gerade in den engen Spielen. Das hat man auswärts in Hard und zu Hause gegen FIVERS 2 gesehen. Wir wollen noch einige Punkte holen und eine erfolgreiche Rückrunde absolvieren.“

Wie schätzt ihr eure Ausgangsposition rund um den Aufstieg ein?

„Durch diese vier Niederlagen in den ersten vier Spielen wird das Ganze natürlich sehr schwierig. Wir hatten ein wenig mit dem ersten Platz geliebäugelt. Wenn wir die knappen Spiele für uns entschieden hätten, wären wir auch vorne mit dabei. Aber so muss man realistisch sein.“

Wen seht ihr als härtesten Konkurrenten oder welches Spiel wird aus eurer Sicht zum „Schlüsselspiel“?

„Wir stehen am letzten Platz mit null Punkten, daher ist ab sofort jedes Spiel für uns ein Schlüsselspiel, das wir gewinnen wollen. Wir werden weiterhin Vollgas geben, dann sehen wir ja, was am Ende dabei rauskommt.“



Wie die neue Steuer auf Sportwetten das Sportsponsoring bedroht

Die neue Regierung hat den Steuersatz für Sportwetten mit einer Vorlaufzeit von drei Wochen von zwei auf fünf Prozent erhöht. Die Branche ist geschockt – negative Auswirkungen auf das Sportsponsoring werden vorausgesagt.

++ sportsbusiness.at exklusiv von Michael Fiala ++

Die aktuelle, neu angelobte Regierung will bei der Budgetsanierung offenbar keine Zeit verlieren. In einer ihrer ersten Aktionen haben ÖVP, SPÖ und Neos die aktuelle Sportwettenabgabe mit Wirksamkeit des 1. April von zwei auf fünf Prozent erhöht. Im ausgearbeiteten Regierungsprogramm war noch der 1. Jänner 2026 als Startzeitpunkt geplant. Die drastische Erhöhung aber auch die sehr kurzfristige Umsetzung haben die Sportwettenbranche mehr als verärgert. Diese sehen jetzt dramatische Folgen – auch für den österreichischen Sport.

sportsbusiness.at hat mit den relevanten Playern der Branche in Österreich gesprochen und die möglichen Auswirkungen skizziert:

„Die gesamte Branche ist von der Schnelligkeit der geforderten Umsetzung betroffen und das wirkt sich auch auf den laufenden Betrieb aus. Es ist klar, dass man mit dem bisherigen Geschäftsmodell nicht mehr so fortfahren kann, wie bisher gewohnt“, findet **Jürgen Irsigler**, Geschäftsführer der Admiral Sportwetten GmbH, drastische Worte. „Würde man das so fortsetzen – wenn

zeitgleich wie jetzt auf einen Schlag die Steuer um 150 Prozent erhöht wird – dann würde der Weg direkt in die Insolvenz führen.“

Das betreffe, so Irsigler, jedoch nicht nur ein Unternehmen, sondern alle am Markt und es würde bedrohliche Folgewirkungen nach sich ziehen. „Es gilt jetzt, das Geschäftsmodell neu aufzusetzen, auch wenn eine angemessene Umsetzung in dieser kurzen Zeit realistisch betrachtet einfach nicht möglich ist. Es herrscht eine helle Aufregung in der Branche, verbunden mit einer tiefen Verunsicherung.“

„Nicht akzeptabel“

Aus Sicht von **Sharif Shoukry**, Geschäftsführer des Österreichischen Sportwettenverbandes (OSWV), kam die Erhöhung „nicht völlig unerwartet. Es gab in den letzten Wochen und Monaten der Koalitionsverhandlungen mehrere Hinweise und Informationen, dass die Wettgebühr aufgrund der Budgetsituation der Republik Österreich deutlich erhöht werden soll. Was jedoch völlig unerwartet kam und in dieser Form nicht akzeptabel ist, dass diese

Steuer um 150 Prozent innerhalb von drei Wochen zwischen Beschluss im Parlament und Inkrafttreten am 1. April erhöht wurde.“

Auch Shoukry verweist auf das gemeinsam verfasste Regierungsprogramm, wonach die Erhöhung auf internationales Niveau erst ab 1.1.2026 geplant ist, und es im laufenden Jahr zu einer ersten Steigerung komme.

„Inmitten von einem Geschäftsjahr ist dies für Wettunternehmer eine enorme Belastung und wird drastische Folgen haben“, warnt auch Shoukry.

Auswirkungen auf Sportsponsoring

Irsigler sieht „definitiv Auswirkungen“ auf das Budget von Sportsponsoring. „Wir als Unternehmen werden natürlich all unsere Verträge und Vereinbarungen einhalten, damit man uns entsprechend weiterhin als zuverlässigen Partner wahrnimmt. Es wird allerdings Kooperationen treffen – jene, die jetzt auslaufen und andere, die analytisch hinterfragt werden müssen.“

Bereits jetzt wurden bei Admiral Beschlüsse gefasst, dass durch die Erhöhung zahlreiche Vereinbarungen künftig nicht mehr fortgeführt werden können. Darüber hinaus werden von diesen Kooperationen auch die Medienhäuser betroffen sein und damit Lieferanten, Dienstleister und alle, die zuarbeiten, ergänzt Irsigler. „Hier wird es zu einem Verlust von Arbeitsplätzen

kommen. Wir stehen vor einer wirtschaftlich dramatischen Zukunft, die sich nach und nach auf die Sportbranche sichtbar auswirken wird. Wir als Admiral werden wie die gesamte Sportwettenbranche aufgrund der Maßnahmen der Bundesregierung nicht mehr diese Unterstützung nach außen gewährleisten können, wie man es bisher gewohnt war.“

Admiral hat sich in den vergangenen Jahren, so wie auch win2day zu einem der größten Sportsponsoren in Österreich entwickelt. **Minar** sieht in diesem Zusammenhang so wie Irsigler ebenfalls negative Auswirkungen auf den Sport: „Das Regierungsprogramm sieht noch dramatisch weitergehende Maßnahmen vor. Für unsere Unternehmensgruppe gilt eine Gesamtbewertung dieses Maßnahmenpakets. Abhängig von diesen möglicherweise noch kommenden weiteren Einschnitten werden wir entscheiden müssen, welche Schritte wir setzen müssen, um die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können. Deutliche Reduktionen auch im Sportsponsoring wären in diesem Zusammenhang jedenfalls vorgesehen.“

[>> Den Artikel in voller Länge lesen.](#)





WERBEWERT IST MESSBAR

Medienpräsenz- und
Werbewertanalysen für
Sponsoren, Agenturen,
Sportler und Veranstalter.

Sponsoring ist plan- und messbar!

Wir beobachten, analysieren und bewerten die
Medienpräsenz Ihres Logos, Ihres Unternehmens,
Ihres Events in TV, Print, Online und Social Media.

Wir helfen Ihnen über den exakten Wert
und die Effizienz Ihres Sponsorings
oder Ihres Events Bescheid zu wissen.

Wir machen Sponsoring transparent.
Wir von UNITED SYNERGIES.

UNITED SYNERGIES

Die Medien- und Informationsagentur GmbH

Hohenbergstrasse 22 Tel +43 1 897 3600 office@united-synergies.at
A-1120 Wien Fax +43 1 897 3600 40 www.united-synergies.at



Unsere Liga-Partner



Impressum

Herausgeber & verantwortlich für den Inhalt
HANDBALL LIGEN AUSTRIA
Rothschildplatz 2
1020 Wien
Österreich

Chefredaktion & Layout
HANDBALL LIGEN AUSTRIA
office@hla.at

Fotos
GEPA pictures, außer
anderweitig gekennzeichnet.

Sämtliche Inhalte von 7 Minuten
geballte Leidenschaft (7MgL) sind
urheberrechtlich geschützt. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung. Für die Richtigkeit, Voll-
ständigkeit und Aktualität übernimmt
7MgL keinerlei Gewähr noch leistet
7MgL Schadensersatz. Die Verantwor-
tung für Anzeigeninhalte liegt allein bei
den jeweiligen Autoren der Anzeige.